

Der Android, der wie ein Sohn ist

Von Cutesyhon

Kapitel 3: Stoffe die Kleidung genannt werden

Er dreht sich mit einem lächeln erneut zum Schrank um und holt ein paar verschiedenfarbige Stoffe hervor, welche er mir zeigt. "Soo...", beginnt er und zeigt mir eines der Stücke, welches blau ist und vier verschieden große Löcher hat. Memoto hält es so da ich es mir gut ansehen kann und sagt: "Das ist ein T-shirt. Das ziehen wir dir jetzt an, ja?". Ich nehme das blaue T-shirt in die Hände und streiche darüber, um das Material genauer zu erforschen. Es ist ganz weich und dehnt sich etwas. "T...T-shirt..", murmel ich etwas unsicher, worauf Memoto sanft lacht: "Naja fast.". Darauf nimmt er das T-shirt aus meinen Händen, legt es beiseite und hebt dann den Stoff den ich trage etwas an. Er sieht mich freundlich, wie schon die ganze Zeit, an: "Bitte heb bitte die Arme an", dabei zeigt er mir was ich machen soll. Ich nicke langsam und hebe meine Arme steil nach oben. Er zieht mir den Stoff über meinen Kopf hinweg ab und schmeißt ihn in eine Art Kiste, die sehr hoch ist und abgerundete Ecken hat. Darauf hin nimmt er das blaue T-shirt zieht es mir vorsichtig an. Ich muss lächeln, er sorgt sich so sehr um mich, ich finde das ehrlich gesagt schön. Als Memoto mich lächelnd sieht, hebt er seine Hand und streicht mir sanft über den Kopf. Bei jedem mal hinterbleibt eine warme Spur, wo seine Hand war.

Nach einiger Zeit des Erklärens und des Anziehens, stand ich in , wie Memoto es mir sagte, frischen Kleidern vor einem Spiegel und beobachte, wie er meine schwarzen Haare kämmt. Während ich so in den Spiegel sehe, fällt mir auf das er ungefähr 6 oder 7cm größer ist als ich. Das hatte ich zuvor nicht beachtet und deshalb auch nicht bemerkt. "So", sagt er zufrieden, als er mit meinen Haaren fertig ist und lächelt mich an. Ich lächle leicht zurück und überlege ob ich ihn fragen könnte, was er mit mir vorhat. Doch bevor ich den Mund öffnen kann, nimmt er mich bei der Hand und führt mich wieder in das untere Stockwerk: "Komm, ich will dir was zeigen!". Er macht einen leicht aufgeregten Eindruck, während er mich in ein Zimmer führt mit Regalen, einem langgezogenen Stuhl, einem niedrigen Tisch und einen großen, seltsamen, schmalen Kasten. Memoto leitet mich zu dem breiten Stuhl und deutet mir an, das ich mich setzen soll, was ich auch tue. Er nimmt ein kleines, rechteckiges Gerät in die Hand und drückt einen der vielen Knöpfe auf dieser, worauf der riesige Kasten von schwarz auf bunt springt. Beim genauerem betrachten bemerke ich, dass dort viele kleine Menschen rumlaufen und reden oder schreien. Etwas geschockt sehe ich zu ihm hoch: "Kleine Menschen!". Auf diese Aussage muss Memoto lachen, was mich mal wieder verwirrt. Er seufzt amüsiert: "da sind keine echten Menschen. Nur die Aufnahmen von Personen." "A-auf.....aufnahm....", stottere ich. Innerlich rege ich mich ein wenig darüber auf, dass ich noch immer keine richtigen Wörter herausbringen kann. "Nun..", beginnt er und setzt sich zu mir. Er scheint kurz zu überlegen und beginnt dann damit

mir das "Fernsehen" zu erklären.